



**SUN
FUT**

Memo Akten · D
Tega Brain, Julian Oliver,
Louisa Clement · Paul Dunc
Cyprien Gaillard · Alexan
Katherine Melançon
Isadora Neves Marq
Johanna Reich · Tabi
Doug Rosman · Maxime
Transmoderna · Theo





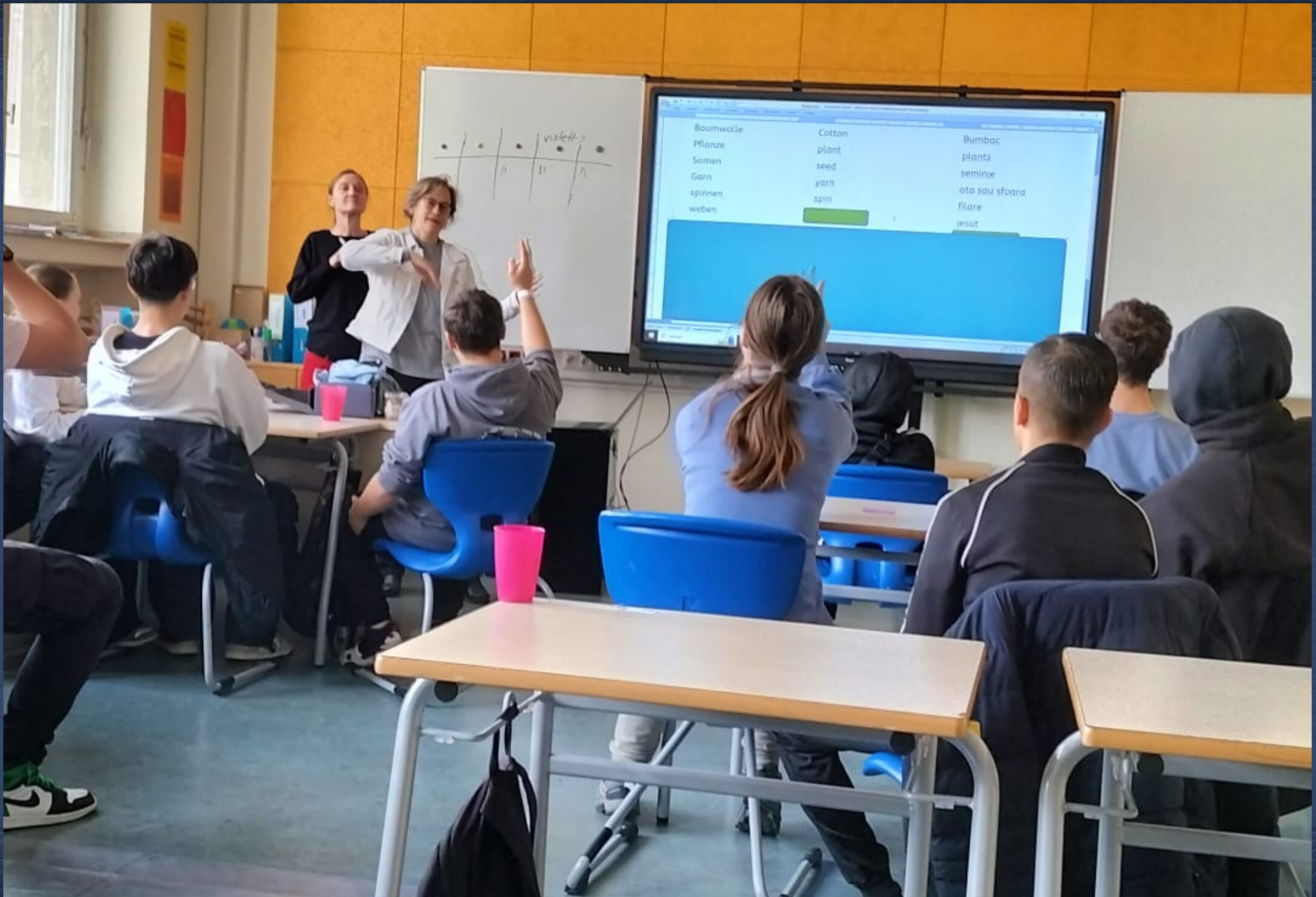






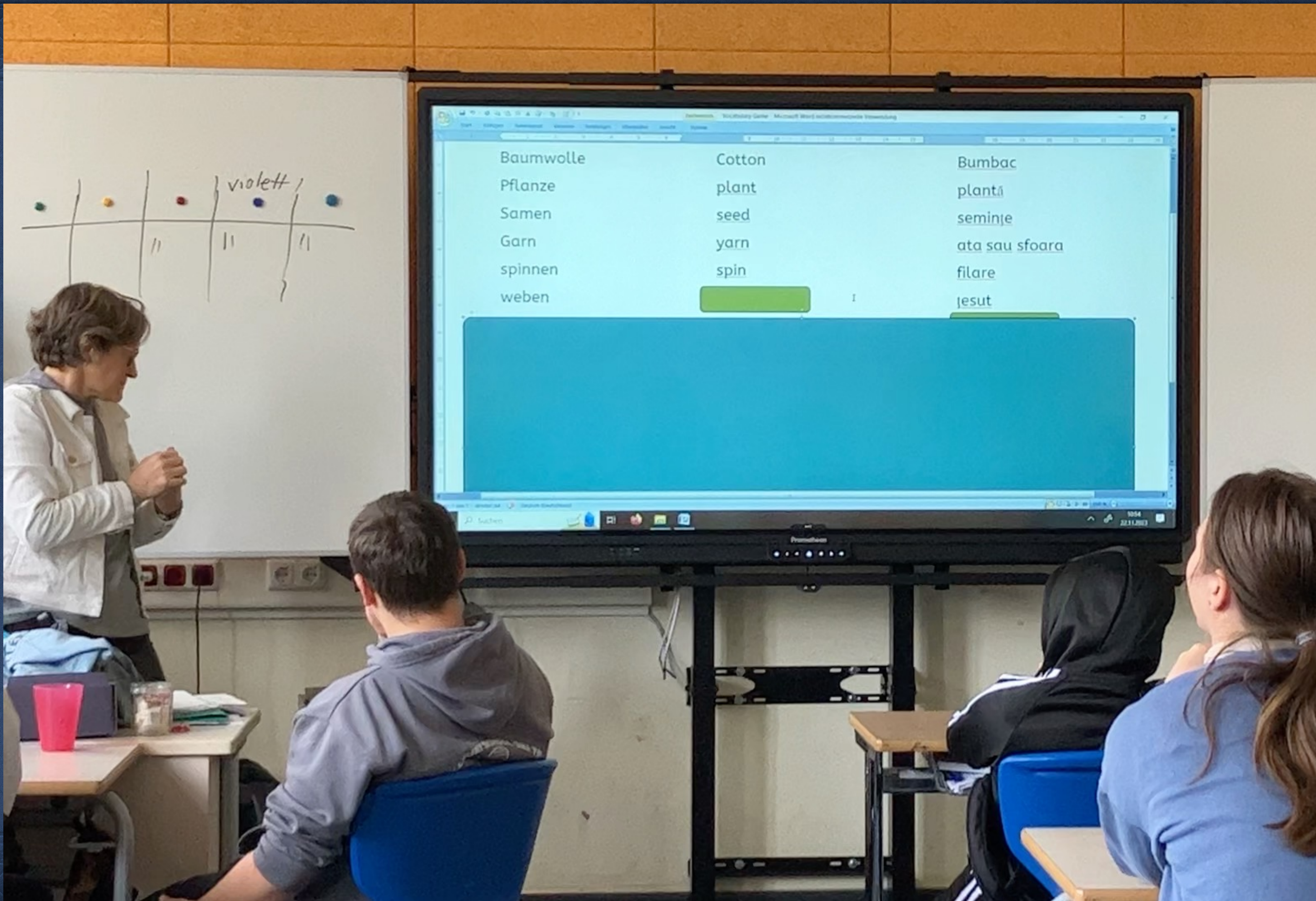












(AKHD) ist für den Deutschen Engagementpreis 2020 in der Kategorie „Publikumspreis“ nominiert.

Der Verein, der sich in Köln an vier Standorten für Kinder- und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien einsetzt, erfährt durch die Nominierung eine weitere hochwertige Anerkennung. Im letzten Jahr war der Dienst bereits mit dem Kölner Ehrenamtspreis „Köln Engagiert“ ausgezeichnet worden.

Online-Voting bis 27. Oktober

Der Deutsche Engagementpreis wurde erstmals 2009 im Rahmen der Kampagne „Geben gibt“ ausgelobt. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern. Mittlerweile hat sich der Preis als die deutschlandweit wichtigste Würdigung für bürgerschaftliches Engagement etabliert. Noch bis zum 27. Oktober kann man sich in einem Online-Voting auf der Homepage des Deutschen Engagementpreises für die Kölner Einrichtung entscheiden. Mit rund 380 weiteren Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen muss sich der AKHD messen, um die mit 10000 Euro dotierte Auszeichnung zu erhalten. (meu)

www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis
www.akhd-koeln.de

Konzert mit Eddi und Willi

Klettenberg. In der Johanneskirche, Nonnenwerthstraße 78, findet am Freitag, 9. Oktober, ein Konzert mit Eddi (ehemals Wise Guys) und Willibert Pauels, statt. Veranstalter ist das Forum Klettenberg, das ein kleines coronakonformes Kartenkontingent bereithält. Tickets kosten 21 und ermäßigt 13 Euro und sind ausschließlich online erhältlich. (red)

www.eddihueneke/ilve.de



Die Pullover aus recycelten Jeans gibt es bisher nur mit der Kölner Skyline. Das kann sich noch ändern, Katharina Partyka auf einem Kleiderberg aus alten Jeans. Circa 2000 Exemplare hat die Initiatorin des Recycling-Projekts gesammelt, Fotos: Rahmann/Bopp

Aus alten Jeans werden Sweater

Das Ergebnis der Althosen-Sammelaktion ist jetzt im Laden erhältlich, mit Kölner Skyline

VON STEFAN RAHMANN

Innenstadt/Nippes. Der Anspruch ist in zwei Sätzen formuliert: „Wir sehen diese Aktion als Startschuss für etwas Größeres. Textilien sinnvoll zu trennen und für neue Kleidung zu nutzen, spart wertvolle Ressourcen und schützt unsere Umwelt“, sagt Katharina Partyka, Initiatorin der Kampagne 10 000 Jeans.

„Die Leute rennen uns mit ihren Jeans die Bude ein“

André Weise, Blue Loop

Begonnen hat alles mit einem Aufruf zu Beginn des Jahres. Damals wurden die Kölner gebeten, ihre alten Jeans nicht wegzuworfen, sondern im Iglu von Kiss the Inuit am Sudermanplatz 1 abzugeben. Der Laden gehört Katharina Partyka. 2000 sammelten sich dort schnell. Im Raum für Nachhaltigkeit im Rheinauhafen wurden jetzt die Ergebnisse der Kampagne präsentiert: Die Köln-Sweater.

Gefertigt zu einem großen Teil aus recycelten Jeans, Bio-Baumwolle und Tencel. Letztere



Die Macher des recycelten Köln-Sweaters: Richard Krings (l.) von der Agentur Hehlerel und Andre Weise von Blue Loop Foto: KisstheInuit

ist eine Faser, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnen wird. Die Firma Altex in Gronau hat sich darauf spezialisiert, Textilien wie Jeans so zu zerreißen und zu zerkleinern, dass man schließlich Fäden aus den Resten spinnen kann. Kein leichtes Unterfangen. Es müssen zum Beispiel die Reißverschlüsse von den Stoffmengen getrennt werden. Der Köln-Sweater wurde

reel. Die Pullover, die Katharina Partyka auch in ihrem „kiss the inuit“-Laden an der Schillstraße in Nippes anbietet, kosten 59,90 Euro. „Ökologisch kann sehr modisch sein“, wirbt Katharina Partyka für ihr Produkt. Ein Logo gibt es auch. Das hat die Agentur Hehlerel entworfen. Es zeigt die Kölner Skyline in einer Acht, die den Recycling-Kreislauf symbolisiert.

„Klamotten waren noch nie so billig wie heute“

Katharina Partyka, Kiss the Inuit

„Klamotten waren noch nie so billig wie heutzutage. In der Zeit zwischen 2000 und 2015 hat sich die Zahl der jährlich verkauften Kleidungsstücke verdoppelt“, weiß Partyka. Und die Nutzungsdauer hat sich dramatisch verringert. Entsprechend gewachsen ist die Müllmenge. Jeder Deutsche wirft pro Jahr etwa fünf Kilogramm Kleidung weg. Durchschnittlich kauft jeder pro Jahr 60 Kleidungsstücke. Mehr als eine Million Tonnen an Textilien werden nach einer Schätzung in Deutschland pro Jahr aussortiert und meist in ei-

nen Container geworfen. Hinzu kommt eine nicht bekannte Zahl an Kleidungsstücken, die schlicht im Hausmüll entsorgt werden, berichtet Thomas Ahlmann, Sprecher des Dachverbands Fairwertung, einem Netzwerk gemeinnütziger Altkleidersammler.

André Weise ist überrascht vom Erfolg der Kampagne, die auf ganz Deutschland von Kiel bis Landshut ausgeweitet wurde: „Die Leute rennen uns mit ihren Jeans die Bude ein.“ Weise will spirituelle Motive für die Abgabe der Jeans nicht ausschließen: „So lebt die Seele meiner alten Lieblingsjeans in einem Sweater weiter.“

ABGABESTELLEN

Iglu von Kiss the Inuit, Sudermanplatz 1, Öffnungszeiten Mi-Fr, 10.30 - 19 Uhr

Neue Sammelstelle für den Süden Kölns ist der Raum für Nachhaltigkeit im Krankenhaus Nord im Rheinauhafen. Geöffnet ist der samstags und sonntags von 13 Uhr bis 18 Uhr. (rah)

Recycelte Köln

Fair Fashion Eigentlich war es ein Projekt unter erschwerten Bedingungen: Ausgerechnet in Corona-Zeiten hat Katharina Partyka in ihrem Fair-Fashion-Laden Kiss the Inuit im Zeichen von Nachhaltigkeit und Klimaschutz alte Jeans gesammelt. Obwohl der Einzelhandel phasenweise brach lag, hat sie es trotzdem in ihrem Laden im Agnesviertel innerhalb von zehn Wochen zu einem Berg von 1,2 Tonnen alten Jeans gebracht. „Die Kölner sind wahre Recycling-Heroes“, freut sich Partyka. Aber selbst aus Düsseldorf, Bonn oder Leverkusen seien Leute gekommen.

Die Jeans werden nun in Kooperation dem niederländischen Eco Fashion Label Blue Loop Originals recycelt. Das Unternehmen macht aus alten Jeans neue hochwertige Kleidungsstücke, die in diesem Fall die ersten recycelten Köln-Sweater werden. Aus dem Garn der alten Jeans kann das Sechsfache an Sweatern hergestellt werden. „Durch die Recyclingfasern benötigen wir weniger Baumwollfrischfaser für die Produktion eines Kleidungsstücks und sparen so jede Menge Wasser und CO₂ ein“, erläutert André Weise von Blue Loop Originals.

Die Sweater sollen im Spätsommer in drei verschiedenen Farben ausgestellt werden. Kaufen kann man den Pullover in den Läden von Kiss the Inuit in Köln, aber auch andere



















Laufriichtung
←

QATAR AIRWAYS

Angel



KÖLNER PHILHARMONIE

